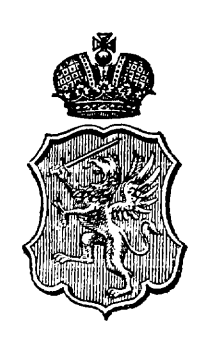
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 24. Октября.

№ 122. Montag, 24. October. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügungen der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. October 1866 sind der Candidat der Rechtswissenschaft Erwin Moritz als Canzelleibeamter und der Oberoffizierssohn Alexander Meyer als Canzelleiofficiant bei dieser Palate angestellt und der Canzelleibeamte dieser Gouvernements-Regierung Cand. jur. Heinrich Baernhoff seiner Bitte gemäß, häuslicher Umstände halber, des Dienstes entlassen worden.

Im Ministerium der Volksaufklärung sind angestellt: der Lehramts-Candidat Heinrich Heine als stellvertretender wissenschaftlicher Lehrer an der Lemsalschen höheren Kreisschule (v. 1. September); — zugelassen: der Zeichenlehrer Otto Wilhelm Müller zu dem Amte eines außeretatmäßigen Zeichenlehrers an der Dorpatschen Kreisschule (d. 24. September); bestätigt: der Bibliothekar der Dorpater Universität, Hofrath Emil Anders, nach Vollendung der Frist von 30 Jahren, in der Fortsetzung des Dienstes auf weitere fünf Jahre (d. 29. September); übergeführt: der Thorensbergschen Schule zu Riga, Titulairrath Rudolph Bergholz zu dem Amte eines Buchhalters im Baltischen Domainenhofe (d. 29. September).

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Vom stellv. Livländischen Gouverneur wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem bei dem statistischen Central-Comité erscheinenden Werke über die bewohnten Ortschaften des Russischen Reiches die die Ortschaften des **Kasanschen** und des **Tschernigowschen Gouvernements** enthaltenden Lieferungen Nr. 53 und 54 erschienen sind und durch die Buchhandlungen von J. P. Anissimow, D. J. Koshantschikow u. a. bezogen werden können. Jedes Heft nebst Karte kostet 2 Rubel. An Gewichtsgeldern ist für jedes für 2 Pfund und an Verpackungsgeldern 10 Kopeken zu zahlen.

Nr. 8946.

Da der Sächsische Unterthan Schneider Ernst Leopold **Roth** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Aufenthaltspaß** d. d. Riga 29. August 1866 Nr. 2995, giltig bis zum 7. April 1867, **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom stellv. Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu vefahren.

Nr. 9293.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der drei Quartiere der **Mitauer Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der **städtischen Immobilienabgaben** nebst 6 pCt. Strafgeldern bis zum 31. October c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist und daß nach Ablauf dieses Termins die bis dahin nicht berichtigten Abgaben und Strafgelder der competenten Behörde zur gerichtlichen Beitreibung werden übergeben und die Schuldigen alsdann auch die aus dem Verfahren entspringenden Gerichtskosten zu tragen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 21. October 1866.

Nr. 1393.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ трехъ кварталовъ Митавскаго форштата, что имъ надлежитъ внести городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ 6 процентами штрафныхъ денегъ въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Октября и что по истеченіи этого срока означенныя подати и штрафныя деньги взысканы будутъ судебнымъ порядкомъ и что въ такомъ случаѣ виновные обязаны будутъ заплатить сопряженныя съ подобнымъ образомъ взысканія издержки.

Рига-Ратгаузъ, 21. Октября 1866 года.

№ 1393.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der vier Quartiere der St. **Petersburger Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung der **städtischen Immobilienabgaben** nebst 3 pCt. Strafgeldern bis zum 31. October c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 21. October 1866.

Nr. 1393.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ 4 кварталовъ С. Петербургскаго форштата, что имъ надлежитъ внести городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ 3 процентами штрафныхъ денегъ въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Октября и что по истеченіи этого срока къ неуплоченнымъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 21. Октбяря 1866 года.

№ 1393.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Eigenthümern der **im Patrimonialgebiet** der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten, welche an die Stadt-Casse **Grundgelder zu entrichten** haben desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung dieser Grundgelder nebst 3 pCt. Strafgeldern bis zum 31. October c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben 6 pCt. Strafgelder werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 21. October 1866.

Nr. 1393.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ лицамъ, владѣющимъ недвижимостями въ Патримоніальномъ округѣ г. Рига и обязаннымъ платить въ Городскую Кассу поземельную подать, что имъ надлежитъ внести эти подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. Октября и что по истеченіи этого срока къ неуплоченнымъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ денегъ 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ. 21. Октября 1866 года.

№ 1393.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den **unbesitzlichen** Herren Kaufleuten, Handlungs-Commis, Handwerksmeistern, Rentiers, Künstlern, Handelsbeamten und Gewerbtreibenden desmittelst in Erinnerung, daß die von denselben für das Jahr 1866 zu entrichtenden **Stadtabgaben** nebst 6 pCt. Strafgeldern bis zum 31. October c. bei der Abgaben-Expedition **zu entrichten** sind, und daß nach Ablauf dieses Termins die bis dahin nicht berichtigten Abgaben und Strafgelder der competenten Behörde zur gerichtlichen Beitreibung werden übergeben und die Schuldigen alsdann auch die aus dem Verfahren entspringenden Gerichtskosten zu tragen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 21. October 1866.

Nr. 1393.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ невладѣющимъ недвижимостями Гг. купцамъ, купеческимъ прикащикамъ, ремесленнымъ мастерамъ, лицамъ живущимъ своими доходами, художникамъ, чиновникамъ по торговой части и промышленникамъ, что имъ надлежитъ внести слѣдующія съ нихъ за 1866 годъ городскія подати вмѣстѣ съ 6 процентами штрафныхъ денегъ въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Октября и что по истеченіи этого срока означенныя подати и штрафныя деньги взысканы будутъ судебнымъ порядкамъ и что въ такомъ случаѣ виновные обязаны бядутъ заплатить сопряженныя съ подобнымъ образомъ взысканія издержки.

Рига-Ратгаузъ. 21. Октября 1866 года.

№ 1393.

Bekanntmachung der Skopinschen städtischen Gemeindebank.

Die Skopinsche städtische Gemeindebank bringt desmittelst zur allgemeinen Kenntniß, daß sie zur Verzinsung Einlagen entgegennimmt von Kronsbehörden und Gemeindeanstalten, von Amtspersonen aller Ressorts und von Privatpersonen jeglichen Standes, welche in der Stadt Skopin und in anderen Städten des Kaiserreiches leben. Desgleichen werden aus allen Orten Rußlands zur Verzinsung Einlagen von Capitalien angenommen, welche den Klöstern, Kirchen, städtischen und Dorfgemeinden, sowie

Actiengesellschaften gehören. Die Einlagen werden von den Darbringern persönlich oder per Post, entweder auf unbestimmte Zeit, d. i. bis zur Rückforderung, oder auf eine Zeit von drei bis zwölf Jahren entgegengenommen; für nichtterminirte Einlagen zahlt die Bank an Renten zu 5 Rbl. auf 100 im Jahre, für Einlagen aber, welche auf eine Zeit von 3 bis 12 Jahren deponirt werden, zahlt die Bank an Renten zu 6 Rbl. auf 100 im Jahr. Die Einlagen und die Renten für dieselben werden den Deponenten persönlich ausgezahlt oder per Post zugefertigt, gegen Uebersendung der Einlagebillete an die Bank. Zur größeren Bequemlichkeit der Deponenten, welche Capitalien aus anderen Creditanstalten in die Bank überzuführen wünschen, hat diese Bank zur Ueberführung von in anderen Creditanstalten asservirten Capitalien zur Bank, die Entgegennahme von den Deponenten der Billete anderer Creditanstalten angeordnet, in welchem Falle die auf den Namen ausgestellten Billete von den Inhabern derselben mit einer von der Behörde beglaubigten Dorsualaufschrift versehen sein müssen, mittelst welcher die Bank autorisirt wird, das laut dem Billet zustehende Capital von wo erforderlich einzuziehen, die au porteur ausgestellten Billete der Creditanstalten und des Reichsschatzes aber, deren Summen der Bank als Einlagen zur Verrentung übergeben werden sollen, werden bei der Bank ohne alle Aufschriften nur bei bloßen Erklärungen der Besitzer dieser Billete eingebracht. Auf die gemachten Einlagen werden den Deponenten auf Wunsch Billete auf den Namen lautend und au porteur ausgestellt, jedoch darf die Einlage zum Erhalt eines auf den Namen lautenden Billets nicht weniger als 50 Rbl. und für ein Billet au porteur nicht weniger denn 300 Rbl. betragen. Jeder Deponent hat das Recht, Einlagen mit Bedingungen zu deponiren, z. B. daß das Capital nach dem Tode des Deponenten, den Verwandten desselben zufalle, oder daß die Einlage oder die Renten derselben zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden u. s. w. Außerdem nimmt die Bank in Grundlage der im Jahre 1865 in Nr. 14 des Anzeigers der Regierungsverordnungen im Finanzministerium publicirten Regeln, von Behörden, Gesellschaften, Beamten und Privatpersonen Einlagen für laufende Rechnung entgegen mit einer jährlichen Rentenzahlung von 5 Rbl. von 100. Außerdem hat die Bank auf Grund der Bankverordnung die Annahme unkündbarer Einlagen angeordnet mit einer jährlichen Rentenzahlung von 6½ Rbl. von 100.*)

Sämmtliche der Bank anvertraute Einlagen werden gemäß dem Allerhöchst bestätigten Bankstatut nicht nur durch das bedeutende Grundcapital der Bank, sondern auch durch das ganze Besitzthum der Skopinschen städtischen Gemeinde, welches mehre Millionen Rbl. beträgt, sichergestellt. Die Billete der Skopinschen Bank, welche in keinem Falle der Veränderung ihres nominellen Werthes unterliegen, werden von der Krone bei Kronspodrädden und Lieferungen, gleich baarem Gelde, im Betrage der im Billet angezeigten Summe angenommen. Die Deponenten, welche den Vortheil erkannt haben, der ihnen daraus erwächst, daß die Bank für Einlagen höhere Procente zahlt, als alle anderen Creditanstalten und welche dabei davon überzeugt sind, daß die in dem Bankstatut enthaltenen Gesetzesbestimmungen gleich den übrigen Creditanstalten die Einlagen der Skopinschen Bank hierdurch sicher stellen, haben seit der Zeit der Eröffnung der Bank in drei Jahren bei derselben für circa eine Million Einlagen deponirt. Diese Einlagen gingen ein von Behörden, Beamten des geistlichen, Civil- und Militair-Ressorts, sowie auch von Privatpersonen, Gemeinden, Kirchen und Klöstern, aus den Gouvernements: Rjäsan, Moskau, Twer, Tambow, Jaroslaw, Woronesh, Tula, Kasan, Wologda, Simbirsk, Wladimir, Wjätka, Saratow, Tschernigow, Smolensk, Jekaterinoslaw, Kaluga, Kiew, Kostroma, Kursk, Mohilew, Nishegorod, Nowgorod, Orlow, Pensa, Perm, Poltawa, Samara, Stawropol, Pskow, Charkow, Cherson, Archangel, Astrachan, Witebsk, Wilna, Grodno, Irkutsk, Podolien, Kowno, Jeniseisk, Minsk, Wolhynien, Olonez, St. Petersburg, Kurland, Livland, Tiflis, Taurien, Kutais, Tobolsk, Tomsk, Estland, Eriwan, Orenburg; aus den Provinzen: Jakutsk, der Kirgisen- und Amur-Provinz, Bessarabien, Daghestan, Transbaikalien, Ssemipalatinsk, Kuban, Ter, Mingrelien, dem Lande des Donischen Kosakenheeres und Ostsibirien, aus dem Königreich Polen und dem Großfürstenthum Finnland. Das so stark und dabei aus verschiedenen Gegenden unseres unermeßlichen Vaterlandes an den Tag gelegte Vertrauen des Volkes zur Skopinschen Bank gibt hinreichende Beweise, daß diese Bank in ganz kurzer Zeit seine Operationen zu beiderseitigem bedeutenden Vortheil, sowol der Bank als auch der Deponenten und Anleiher in bedeutend größerem Maßstabe entwickeln wird; als Beweis des Gedeihens der Skopinschen Bank kann auch noch der Umstand dienen, daß nach den dem Finanzministerium vorgestellten Rechenschaftsberichten der städtischen Gemeindebanken pro 1865 sich ergeben hat, daß die Skopinsche Bank verhältnißmäßig einen größeren Gewinn mit dem Grundcapital erzielt hat, als alle anderen städtischen Gemeindebanken Rußlands.**)

Die Bank nimmt Wechsel zum Discontiren an von Personen aller Stände, welche nach den bestehenden Gesetzen das Recht haben, sich durch Wechsel zu verpflichten und der Bank in Bezug auf ihre Zuverlässigkeit bekannt sind; desgleichen nimmt die Bank entgegen zum Discontiren die Coupons von Zinsen tragenden Papieren und ausgeloosten Obligationen; die Discontooperation beschränkt sich nur auf eine Frist von einem Jahre; außerdem giebt die Bank Darlehen gegen Verpfändung: von Renten tragenden Documenten, die vom Staate oder von Gemeinden garantirt sind, von Waaren russischen Fabrikats, von Grundstücken, welche sowol im Skopinschen Kreise, als auch in den anderen Kreisen des Räsanschen Gouvernements belegen sind, von steinernen und hölzernen Gebäuden der Stadt Skopin; außerdem wird in kürzester Frist die Genehmigung der Staatsregierung zur Ertheilung von Darlehen gegen Verpfändung von Häusern anderer Städte der örtlichen Gouvernements erwartet. Die Darlehen werden von der Bank ausgegeben gegen Verpfändung von Immobilien auf Termine von einem bis zu zwölf Monaten. An Renten ertheilt die Bank beim Discontiren von Wechseln und für Darlehne zu 8 Rbl. von 100 im Jahre.

Das Bankstatut gestattet der Bank Renten tragende Staatspapiere, vom Staate oder von städtischen Gemeinden garantirte Actien und Obligationen als Eigenthum zu erwerben oder im Auftrage von Privatpersonen anzukaufen, desgleichen auch solche Papiere, sowol der Bank gehörige, als auch von Privatpersonen in Commission gegebene zu verkaufen; bei Erfüllung der privaten Aufträge in Bezug auf den Kauf und Verkauf von Renten tragenden Papieren erhebt die Bank eine Entschädigung von ½% vom Rubel.

Die Bankdirection hält ihre Sitzungen drei Mal wöchentlich und zwar am Montag, Mittwoch und Sonnabend; bei Bewerkstelligung seiner Operationen richtet sich die Bank nach den in Nr. 27 der Senatszeitung vom Jahre 1862 publicirten und den Allerhöchst bestätigten in diesem Jahre in Nr. 124 der „Nordischen Post" veröffentlichten ergänzenden Statutenregeln. Director Rykow.

*) Die Einlagen werden der Bank bei nach folgender Form geschriebenen Declarationen übergeben: An die Skopinsche städtische Gemeindebank. Von dem und dem. Declaration. Ich übergebe hierbei der Skopinschen Bank soviel Rubel zur Verrentung für die und die Zeit oder bis zur Rückforderung und ersuche die Bank, auf meinen Namen oder auf den Namen eines Unbekannten das Billet nach dem und dem Orte zu senden. Datum, Monat, Jahr und Unterschrift. Wenn die Einlage mit irgend welchen Bedingungen deponirt wird, z. B. daß die Einlage im Falle des Todes des Deponenten den Verwandten desselben zufalle, oder aber daß die Einlage oder die Renten derselben zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden sollen u. dergl., — so müssen alle solche Bedingungen in der Declaration auseinandergesetzt werden; bei unkündbaren Einlagen hat der Deponent in der Declaration der Bank gegenüber sich positiv in Bezug auf die Zahlung der Renten für das unkündbare Capital auszusprechen und dabei auch die Erklärung abzugeben, ob er bei Lebzeiten sich das Recht vorbehält, die Bedingungen in Bezug auf die unkündbare Einlage abändern zu dürfen, oder ob dieselben für immer unverändert bleiben sollen.

**) Einlagen von Kirchengeldern werden bei der Skopinschen Bank aus der Räsanschen, sowie den anderen vorangeführten Eparchien deponirt auf Grund einer am 14 October 1865 Allerhöchst bestätigten Entscheidung des Allerheiligsten Dirigirenden Synods, welche jeder Kirchengeistlichkeit gestattet, die Klingbeutelgelder direct, ohne Vermittelung der Eparchialobrigkeit, der Bank zur Verrentung zu übersenden.

ОБЪЯВЛЕНІЕ ОТЪ СКОПИНСКАГО ГОРОДСКАГО ОБЩЕСТВЕННАГО БАНКА.

Скопинскій Городской Общественной Банкъ имѣетъ честь довести до всеобщаго свѣдѣнія, что онъ принимаетъ вклады для обращенія изъ процентовъ отъ присутственныхъ мѣстъ казенныхъ и общественныхъ учрежденій, отъ должностныхъ всѣхъ вѣдомствъ и частныхъ всѣхъ сословій лицъ, находящихся въ Скопинѣ и другихъ городахъ Имперіи, а также принимаются для процентнаго обращенія изъ всѣхъ мѣстностей Россіи вклады капиталовъ, принадлежащихъ монастырямъ, церквамъ, городскимъ, сельскимъ и акціонернымъ обществамъ. Вклады принимаются отъ вкладчиковъ лично и чрезъ почту, или на неопредѣленное время т. е. до востребованія, или на сроки отъ трехъ до двѣнадцати лѣтъ; на вклады безсрочные Банкъ платитъ проценты по пяти рублей на сто въ годъ, на вклады же внесенные на сроки отъ трехъ до двѣнадцати лѣтъ, Банкъ платитъ проценты по шести рублей на сто въ годъ. Вклады возвращаются и проценты на нихъ выдаются вкладчикамъ лично или чрезъ почту по доставленіи ими въ Банкъ билетовъ на вклады. Для предоставленія вкладчикамъ болѣе удобствъ при переводѣ капиталовъ изъ другихъ кредитныхъ установленій въ Банкъ, сей Банкъ открылъ пріемъ отъ вкладчиковъ билетовъ кредитныхъ установленій для перевода заключающейся въ нихъ суммы въ Банкъ на процентное обращеніе, но съ тѣмъ, если на именныхъ билетахъ будетъ сдѣлана владѣльцами оныхъ надпись, засвидѣтельствованная присутственнымъ мѣстомъ, о предоставленіи Банку права на истребованіе, откуда слѣдуетъ, по тѣмъ билетамъ слѣдующей суммы, безъименные же билеты кредитныхъ установленій и Государственнаго Казначейства, для обращенія находящейся въ нихъ суммы, въ число процентныхъ вкладовъ Банка вносятся въ Банкъ безъ всякихъ на нихъ надписей при одныхъ только объявленіяхъ владѣльцевъ тѣхъ билетовъ. Билеты на вклады выдаются вкладчикамъ сообразно ихъ желанія именные или безъименные (на предъявителя) но съ тѣмъ, чтобы каждый вкладъ на именной билетъ былъ не менѣе пятидесяти рублей, а на билетъ безъименный не менѣе трехъ сотъ рублей. Каждому вкладчику предоставляется вносить въ Банкъ вклады съ условіями, наприм. о предоставленіи вклада въ случаѣ смерти вкладчика въ пользу его родственниковъ или объ обращеніи вклада, или съ него процентовъ на предметы благотворительности и проч. Кромѣ вышеозначеннаго Банкъ принимаетъ отъ присутственныхъ мѣстъ, обществъ, должностныхъ и частныхъ лицъ вклады на текущій счетъ, на основаніи правилъ, опубликованныхъ въ 1865 году въ № 14 указателя правительственныхъ распоряженій по Министерству финансовъ съ платежемъ процентовъ по пяти рублей на сто въ годъ. Сверхъ того Банкъ на основаніи Банковаго Положенія, открылъ пріемъ вкладовъ на вѣчное время, съ выдачею процентовъ по шести съ половиною рублей на сто въ годъ.*)

Всѣ ввѣренные Банку вклады сообразно Высочайше утвержденнаго Банковаго Положенія, обезпечиваются не только значительнымъ основнымъ Банковымъ капиталомъ, но и всѣмъ состояніемъ Скопинскаго Городскаго Общества, простирающимся на нѣсколько милліоновъ рублей. Билеты Скопинскаго Банка, какъ не подлежащіе ни въ какомъ случаѣ измѣненію въ своей нарицательной стоимости, принимаются въ казну на равнѣ съ наличными деньгами, въ той самой суммѣ, на которую они выданы, по казеннымъ подрядамъ и поставкамъ. Вкладчики, усматривая значительную для себя пользу отъ возвышенія Банкомъ процентовъ на вклады, противъ другихъ кредитныхъ учрежденій и сознавая притомъ, что законъ, изъясненный въ Банковомъ положеніи, одинаково съ другими кредитными мѣстами благонадежно гарантируетъ вклады Скопинскаго Банка, внесли со времени открытія Банка, въ три года, въ Банкъ вкладовъ до милліона рублей. Эти вклады поступили отъ присутственныхъ мѣстъ, отъ должностныхъ: духовнаго, гражданскаго и военнаго вѣдомствъ, а также и отъ частныхъ лицъ, отъ обществъ, церквей и монастырей, изъ губерній: Рязанской, Московской, Тверской Тамбовской, Ярославской, Воронежской, Тульской, Казанской, Вологодской, Симбирской, Владимірской, Вятской, Саратовской, Черниговской, Смоленской, Екатеринославкой, Калужской, Кіевской, Костромской, Курской, Могилевской, Нижегородской, Новгородской, Орловской, Пензенской, Пермской, Полтавской, Самарской, Ставропольской, Псковской, Харьковской, Херсонской, Архангельской, Астраханской, Витебской, Виленской, Гродненской, Иркутской, Подольской, Ковенской, Енисейской, Минской, Волынской, Олонецкой, С. Петербургской, Курляндской, Лифляндской, Тифлиской, Таврической, Кутайской, Тобольской, Томской, Эстляндской, Эриванской, Оренбургской; изъ областей: Якутской, Киргизской, Амурской, Бессарабской, Дагестанской, Забайкальской, Семипалатинской, Кубанской, Терской, Мингрелійской, земли войска

*) Вклады вносятся въ Банкъ при объявленіяхъ, писанныхъ по слѣдующей формѣ: Въ Скопинскій Городской Общественный Банкъ. Отъ такого-то Объявленіе. Представляю присемъ въ Скопинскій Банкъ столько-то рублей серебромъ для приращенія процентами, на такой-то срокъ или до востребованія, прошу Банкъ выслать на мое имя, или на имя неизвѣстнаго билетъ, въ такое-то мѣсто, число, мѣсяцъ, годъ и подпись. Если вкладъ вносится съ какими-либо условіями, наприм. о предоставленіи вклада, въ случаѣ смерти вкладчика въ пользу его родственниковъ, или относительно выдачи вклада или съ него процентовъ на предметы благотворительности и проч., то всѣ таковыя условія должны быть объяснены въ объявленіи, если же вкладъ вносится на вѣчное время, то вкладчикъ долженъ въ объвленіи сдѣлать положительное указаніе Банку относительно платежа на вѣчный вкладъ процентовъ и объяснить притомъ, предоставляетъ ли онъ себѣ право въ теченіе своей жизни перемѣнить условія относительно вѣчнаго вклада, или таковыя должны оставаться на всегда неизмѣнными.

Донскаго и восточной Сибири, изъ Царства Польскаго и Великаго Княжества Финляндскго. Высказавшееся такъ сильно и притомъ съ разныхъ сторонъ нашего необъятнаго отечества народное довѣріе къ Скопинскому Банку вполнѣ удостовѣряетъ въ томъ, что сей Банкъ въ самомъ непродолжительномъ времени разовьетъ свои операціи, до несравненно болѣе громадныхъ размѣровъ, къ обоюдной значительной пользѣ, какъ Банка такъ и банковыхъ вкладчиковъ и заемщиковъ; доказательствомъ преуспѣянія Скопинскаго Банка можетъ служить еще и то, что по отчетамъ Городскихъ Общественныхъ Банковъ за 1865 годъ, доставленныхъ въ Министерство Финансовъ, оказалось, что Скопинскій Банкъ размѣромъ банковой прибыли на основный Банковый капиталъ, превзошелъ всѣ прочія Городскіе Общественные Банки, существующіе въ Россіи. **)

Банкъ принимаетъ къ учету векселя отъ лицъ всѣхъ сословій, имѣющихъ по закону право обязываться векселями и извѣстныхъ Банку своею состоятельностію, а также принимается Банкомъ къ учету купоны по процентнымъ бумагамъ и облигаціи, вышедшія по тиражу учетная операція ограничивается годовымъ срокомъ, а сверхъ того, Банкъ выдаетъ ссуды подъ залогъ процентныхъ бумагъ, пользующихся Правительственною или Общественною гарантіей, товаровъ Россійскаго произведенія, участковъ земли, находящихся въ Скопинскомъ и другихъ уѣздахъ Рязанской губерніи, каменныхъ и деревянныхъ домовъ, находящихся въ г. Скопинѣ; кромѣ того, въ скоромъ времени ожидается отъ Правительства разрѣшеніе на выдачу изъ Банка ссудъ подъ залогъ домовъ, находящихся въ прочихъ городахъ мѣстной губерніи. Ссуды выдаются подъ залогъ недвижимыхъ имуществъ на сроки отъ одного до двѣнадцати лѣтъ, а подъ залогъ движимости на сроки отъ одного до двѣнадцати мѣсяцевъ. Проценты получаются по учетной и ссудной операціямъ по восьми рублей на сто въ годъ.

Банковымъ положеніемъ разрѣшено Банку покупать Государственныя процентныя бумаги, акціи и облигаціи, пользующіяся гарантіею Правительства или Городскаго Общества, какъ въ собственность Банка, такъ и по Коммисіи частныхъ лицъ, а также разрѣшено Банку продавать упомянутыя бумаги, какъ собственно принадлежащія Банку, такъ и по Коммисіи частныхъ лицъ; вознагражденіе за выполненіе со стороны Банка порученій частныхъ лицъ, относительно покупки и продажи процентныхъ бумагъ Банкъ назначаетъ по $^1/_2$% съ рубля.

Правленіе Банка окрываетъ свои засѣданія три раза въ недѣлю: по понедѣльникамъ, средамъ и субботамъ; въ производствѣ своихъ операцій руководствуется Высочайше утвержденныхъ для Городскихъ Банковъ положеніемъ, опубликованнымъ въ № 27 Сенатскихъ Вѣдомостей 1862 года и Высочайше утвержденными дополнительному къ тому положенію правилами, опубликованными въ семъ году въ № 124 Сѣверной Почты. Директоръ Рыковъ.

**) Вклады церковныхъ суммъ въ Скопинскій Банкъ вносятся изъ Рязанской и всѣхъ прочихъ вышеозначенныхъ Епархій на основаніи Высочайше утвержденнаго 14. Октября 1865 года опредѣленія Святѣйшаго Правительствующаго Сунода, которымъ предоставлено право всѣмъ церковнымъ причтамъ церковныя кошельковыя суммы самимъ отсылать въ Банки для приращенія процентами, не обращаясь къ посредству Епархіальнаго Начальства.

Von dem **Friedrichshof**schen Gemeindegerichte werden alle zu der Friedrichshofschen Gemeinde gehörigen, auswärts wohnenden Gemeindeglieder, sowol männlichen wie auch weiblichen, aufgefordert, sich unfehlbar den 31. October d. J. bei dem Friedrichshofschen Gemeindegericht zu stellen, mit Beibringung ihrer Altersscheine. Gleichzeitig werden die resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden ersucht, die zur hiesigen Gemeinde gehörigen Individuen in ihren resp. Jurisdictionsbezirken nicht zu dulden, sondern denselben einzuschärfen, zum benannten Termin hieselbst sich einzufinden.

Friedrichshof, den 13. October 1866.

Nr. 63. 3

Von dem im Pernauschen Kreise und Klein-St. Johannisschen Kirchspiele belegenen Gemeindegerichte **Woiseck und Pajusby** werden hiermit alle zu dieser Gemeinde angeschriebenen und außerhalb wohnhaften Glieder desmittelst aufgefordert, zur Beibringung ihrer Taufscheine, behufs **Anfertigung der neuen Gemeinderolle** und zur Wahl der Delegirten unfehlbar am 15. November d. J. Morgens bei diesem Gemeindegerichte zu erscheinen.

Woiseck, am 17. October 1866. Nr. 110. 3

Von dem **Planhof**schen Gemeindegerichte (im Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele) werden hiermit alle zu der Planhofschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb derselben wohnhaften Personen desmittelst aufgefordert, zur Beibringung ihrer Altersatteſtate, behufs **Anfertigung der Gemeinderolle** und zur Wahl der Delegirten unausbleiblich am 8. November a. c. Vormittags bei diesem Gemeindegerichte zu erscheinen.

Planhof-Gemeindegericht, den 15. October 1866.

Nr. 88. 3

Das **Schloß Ronneburg**sche Gemeindegericht fordert hiermit alle zur Schloß Ronneburgschen Gemeinde gehörigen, auswärts lebenden Gemeindeglieder auf, ihre Altersattestate bis zum 14. November d. J. bei diesem Gemeindegerichte beizubringen und am selbigen Tage sich zur Wahl der Delegirten einzufinden.

Schloß Ronneburg-Gemeindegericht, den 18. October 1866. Nr. 230. 3

Das **Alt-Bewershof**sche Gemeindegericht, belegen im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele, fordert desmittelst alle zur Alt-Bewershöfschen Gemeinde angeschriebenen Personen auf, den 26. October d. J. ihre Altersattestate diesem Gemeindegerichte unfehlbar beizubringen, wegen **Anfertigung der neuen Landgemeinderolle** und zur Wahl der Delegirten am 1. November d. J. Vormittags bei dem hiesigen Gemeindegerichte zu erscheinen.

Alt-Bewershof, den 19. October 1866.

Nr. 73. 2

Von dem Gemeindegerichte der Güter **Schloß Cremon** und **Kipsal** werden desmittelst alle auf Päſſe entlassenen und hierselbst verzeichneten Gemeindeglieder aufgefordert, spätestens bis zum 1. November c. ihre und ihrer Angehörigen Taufscheine, behufs **Anfertigung der Gemeinderolle**, dem hiesigen Gemeindegerichte vorstellig zu machen. 2

Schloß-Cremon, den 16. October 1866.

Von dem **Karlsruh**schen Gemeindegerichte werden alle zu demselben gehörigen und außerhalb dieses Gemeindegerichtsbezirks domicilirenden Gemeindeglieder hierdurch aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre und ihrer Familienglieder Pastoralattestate (Alterszeugnisse) hierselbst beizubringen. 2

Karlsruhe-Gemeindegericht, den 15. October 1866.

Von dem **Sparenhof**schen Gemeindegericht (im Rigaschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele) werden hiermit Alle zur Sparenhofschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb dieser Gemeinde wohnenden Personen aufgefordert, ihre Altersattestate im Laufe des Octobermonats unausbleiblich hierselbst beizubringen.

Sparenhof-Gemeindegericht, den 15. October 1866.

Nr. 14. 1

Von dem **Inzeem**schen Gemeindegericht werden sämmtliche zur Inzeemschen Bauergemeinde gehörigen, außerhalb der Gemeinde domicilirenden Individuen aufgefordert, im Laufe des Octobermonats und zwar spätestens bis zum 28. October d. J. vor diese Gemeindeverwaltung behufs **Anfertigung der Gemeinderolle** mit ihren und ihrer Familienglieder Altersattestation zu erscheinen.

Inzeem, den 10. October 1866. Nr. 173. 1

Das **Klingenberg**sche Gemeindegericht (belegen im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele) fordert alle zur Klingenberg- mit Muremoisschen Gemeinde angeschriebenen und außerhalb derselben wohnhaften Personen auf, bis zum 26. October d. J. ihre Pastoral-Bescheinigung behufs **Anfertigung der neuen Gemeinderolle** unfehlbar diesem Gemeindegericht beizubringen.

Klingenberg, den 14. October 1866.

Nr. 65. 1

Von dem im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegenen vereinigten Wohlershofschen Gemeindegerichte, unter welches die Gemeinden der Güter Mühlgraben, Wohlershof mit Oldenburgshof, Vegesacksholm, Kleistenhof und Hilchensholm sortiren, ergeht desmittelst an alle zu den vorbenannten Gemeinden angeschriebenen, außerhalb der Gutsgrenzen wohnhaften Personen die Aufforderung, bis zum 24. November d. J. ihre Taufzeugnisse unfehlbar den betreffenden Gutspolizeien oder Gemeindevorständen zu verabreichen oder aber bei diesem Gemeindegerichte behufs **Anfertigung der neuen Gemeinderollen** und Ausschreibung der Wahlen der Gemeindebeamten beizubringen.

Wohlershof-Gemeindegericht, den 15. October 1866. Nr. 150. 1

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind zwei kleine einem verdächtigen Menschen abgenommene **Bauerpferde** nebst Wagen und Anspann **eingeliefert** worden.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser zwei Pferde wegen binnen 10 Tagen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 15. October 1866.

Nr. 5916. 2

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als **gefunden und verdächtigen Leuten abgenommen** worden nachstehende Sachen, als: 1 Boot, 2 seidene Regenschirme, 1 goldener Klotzring, 1 silbervergoldeter Ring, 1 Uhr nebst Kette, 60 Sleeper, 1 Säbel, ein ebräisches Gebetbuch, 7 Rubel, 1 Paar Beinkleider, 1 Lorgnette, 1 Boyrock, 1 rothbaumwollenes Schnupftuch, sowie eine rothe Kuh.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich der Kuh wegen binnen 10 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 12. October 1866.

Nr. 5835. 1

Es wird der Ausländer, Tischler **Ludzoweit** aufgefordert, sich sofort zur Liquidation mit seinen Gläubigern auf dem Gute Köllitz einzufinden, widrigenfalls am 30. December d. J. der öffentliche Verkauf seiner Hinterlassenschaft stattfinden soll. Solches wird hiermit seinen Gläubigern angekündigt.

Alt-Köllitz, Gutsverwaltung, den 9. October 1866.

Nr. 86. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Bernhard **von Stryk** auf das im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegene Gut **Wagenküll** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 19. October 1866. Nr. 3198. 2

Torge.

Diejenigen, welche die **Anlegung eines Bohlenweges** zu den Ausgußstellen des Cloakenunraths in den Sandbergen und den Erbau eines Wächterhauses und einer Polizeibude daselbst übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 25. und 27. October d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 14. October 1866.

Nr. 1376. 1

Лица, желающія принять на себя сооруженіе дороги съ выстилкою изъ толстыхъ досокъ къ мѣстамъ, назначеннымъ въ пескахъ на выливаніе нечистоты изъ отхожихъ мѣстъ и постройку тамъ же дома для сторожа и полицейской будки — приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20., 25. и 27. ч. сего Октября въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до торговъ касающихся.

Рига-Ратгаузъ, 14. Октября 1866 года.

№ 1376. 1

Auction.

Donnerstag den 27. October 1866 um 1 Uhr werden Jesuskirchenstraße, Haus Schetuchin, 3 große und 2 kleine Spiegel, 1 Mahagoni-Toilette, eschene Speisetische, gut erhaltene Kleiderschränke, Büffet, Scheidewand, Gardinen, Kronleuchter, 1 Schuppenpelz, 1 Paletot mit Biberkragen, Küchengeräthe, 2 St. Petersburger Schlitten, ein und zweispännig, mit Bärendecke, 2 Rospusken, Pferdegeschirre rc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Carl E. Seebode.

Waisenbuchhalter.

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Das Knochenmehl der Fabriken von Carl Chr. Schmidt in Riga u. C. Rotermann in Reval.

(Baltische Wochenschrift.)

Die Wichtigkeit des Knochenmehls, als vorzüglichsten einheimischen Düngmittels, veranlaßte die Livländ. Oeconomie-Societät zu dem Wunsche, kürzlich aufgetauchte Meinungsdifferenzen hinsichtlich seiner relativen Werthbestimmung gegenüber dem Bakerguanosuperphosphat (cf. Livl. Gouv.-Zeitung Nr. 76 d. d. 8. August 1866) durch neue vergleichende chemische Untersuchung beider zu entscheiden. Ich habe dieselbe specieller durchgeführt, als es für den Zweck bloßer relativer Taxation als Düngmaterial erforderlich gewesen wäre, um die Resultate zugleich als Maßstab für die mittlere Zusammensetzung des Skeletts größerer Pflanzenfresser (Rinder, Schafe, Pferde) benutzen zu können. Die gleichzeitige experimentelle Feststellung des Fluor- und Chlor-Apatit-Gehalts dieser „Skelettmittel" beanspruchte ein besonderes Interesse. Von practischer Bedeutung ist der Vergleich des **Fettgehaltes** mit dem **frischer** Knochen zur Entscheidung des Einflusses der Dämpfung bei ca. 120° C. Dampf-Temperatur (ca. 2 Atmosphären Dampfspannung) auf denselben. Das verdichtete Dampfwasser enthält Ammoniak- und Kalk-Seife; letztere durch erstere emulsionirt, als rahmartige Schicht sich beim ruhigen Stehen der übelriechenden milchig opalisirenden Flüssigkeit abscheidend. Sie wird in der Fabrik des Herrn C. Chr. **Schmidt** als „Knochenmehljauche" gesondert verkauft und enthält nach der im Laboratorio des baltischen Polytechnicums zu Riga ausgeführten Analyse in 100 Theilen:

Organische Substanz (fette Säuren u. Leim)	= 11,907	worin	1,406 Stickst. 0,140 Schwf. 0,001 Phosp.
Ammoniak	= 0,818.		
Kalk	= 0,051.		
Magnesia.	= 0,170.		
Kali	= 0,046.		
Natron	= 0,207.		
Eisenoxyd	= 0,069.		
Totaler Stickstoffgehalt	= 2,080 %.		

Der Vergleich des Stickstoffgehaltes der fettfreien organischen Substanz des Knochenmehls (Collagen = Leim) mit demselben im frischen Knochen giebt einen Maßstab zur Beurtheilung des Einflusses der Atmosphärilien auf die Knochen während ihres freien Umherliegens auf Angern, Schlachthöfen, Kehrichthaufen u. dergl. Sammelplätzen, so wie des nachherigen Dämpfens. Da die „organische Substanz" der „Dämpfjauche" nach obiger Analyse 17,47% Stickstoff enthält, dieselbe aber einen bedeutenden Fettsäurengehalt besitzt, so ergiebt sich für die **fettfreie**, theilweise zersetzte, darin gelöste Leimsubstanz ein relativ viel höherer Stickstoffgehalt als der ca. 17,6% betragende, des reinen wasserfreien Collagens. Als nothwendige Folge ergiebt sich eine entsprechende Verringerung des Stickstoffgehalts der rückständigen gedämpften Knochen. Jene 0,818% Ammoniak der Dämpfjauche, sind als Spaltungsproduct des Collagens durch mehrstündige Einwirkung des basischen Kalkphosphats, Kali's und Natron's auf die Leimsubstanz bei 120° C. aus dem Molecularzusammenhange gerissen worden. Die nachstehenden Analysen zeigen in der That, daß durch vereinte Wirkung beider Momente, der Verwitterung auf freiem Felde, so wie des Dämpfprocesses, der Stickstoffgehalt der fettfreien organischen Substanz des Knochenmehls von 17,6 auf 16% (15,96%—16,28%) reducirt worden ist.

Unter der Rubrik: „Sand und Silicate" sind einerseits den Knochen mechanisch anhaftender Sand und Thon, andererseits beim Mahlen zwischen Mühlsteinen von letztern abgeriebene Fragmente und staubfeines, in verdünnter Salzsäure unlösliches Pulver zusammengefaßt. Zu letzteren gehört außerdem der größte Theil des in die Chlorwasserstofflösung übergehenden Eisens und Mangans, von dem nur ein kleiner Bruchtheil dem geringen Blutrückstande der Knochen angehört. Zur Schwefelsäurebestimmung diente die Chlorwasserstoffsäurelösung des lufttrockenen ungeglühten Knochenmehls; die gefundene kleine Quantität derselben ist demnach präformirt, nicht als Product der Einäscherung zu betrachten. Das Gleiche gilt von der Kohlensäure, deren Menge direct im Geißler'schen Apparate mittelst verdünnter Salzsäure an lufttrockenem ungeglühten Knochenmehl bestimmt wurde. Zur Ermittelung der als Chlornatrium vorhandenen Chlormenge gegenüber der als Chlorcalcium mit 3 basischem Kalkphosphat zu unlöslichem Chlor-Apatit verbundenen Menge diente der kalte Wasserauszug des Knochenmehls. Sein Chlorgehalt stimmte nahezu mit dem des heißen Wasserauszuges des schwach geglühten Knochenmehls überein, dessen mit siedendem Wasser völlig erschöpfter Rückstand in verdünnter Salpetersäure gelöst, einen neuen, dem unlöslichen Chlor-Apatit entsprechenden Chlorsilber-Niederschlag gab. Durch schwaches Glühen wird der in den Knochen präformirte Chlor-Apatit = $3\,(3\,CaO, PO_5) + CaCl$ demnach **nicht** verändert, jedenfalls nicht in seine zwei secundären Elemente, Chlorcalcium und dreibasisches Kalkphosphat, gespalten. Es erscheint mehr als wahrscheinlich, daß auch das in den Knochen vorhandene Fluorcalcium nicht als solches, sondern als Fluor-Apatit = $3\,(3\,CaO, PO_5) + Ca\,F$ in den Knochen vorgebildet ist. Mit Rücksicht auf diese directe Feststellung sind in der Gliederung der analytischen Resultate beide Apatite vom Kalkphosphat-Reste getrennt aufgeführt worden. Es ist nicht ohne Interesse zu bemerken, daß ca. $^1/_4$ des vorhandenen phosphorsauren Kalks mit Chlorcalcium und Fluorcalcium zu den betreffenden Apatiten verbunden, die übrigen $^3/_4$ dagegen als solcher $(3\,CaO, PO_5)$ im Knochengewebe präexistiren.

Der Fluorgehalt ist direct als Fluorkieselgas aus ca. 20 Grammen geglühten, mittelst Essigsäure von kohlensaurem und theilweise phosphorsaurem Kalk befreiten Knochenmehls durch inniges Mengen mit staubfeinem Glaspulver und Erwärmen mit concentrirter Schwefelsäure im Geißler'schen Apparate unter Durchtreibung eines langsamen völlig wasserfreien Luftstroms mittelst des Aspirators bestimmt worden.

(Schluß folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 24. October 1866.

Bekanntmachungen.

Blanquete zu **Gemeinderollen**
in estnischer Sprache
für den Dörpt-Werroschen Kreis sind bei den Kirchspielsgerichten zu haben. 2

Der Rigasche Börsen-Comité bringt hiemit zur Kenntniß derer, die es angeht, daß in der **Navigationsschule des Rigaschen Börsen-Comite's**, jenseits der Düna am Rankedamm belegen, **der Lehrcursus 18⁶⁶/₆₇ am 3. Nov. d. J. eröffnet werden wird.** Diejenigen Seefahrer, welche in dieselbe eintreten wollen, haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Lehrer im Schulhause zu melden; diejenigen aber, welche wegen Mittellosigkeit als Freischüler aufgenommen zu werden wünschen, zeitig bei dem Inspector der Schule, Hrn. Aeltesten **J. Hafferberg** unter Bescheinigung ihrer Mittellosigkeit, die erforderlichen Freischülerzettel nachzusuchen.

Riga, den 10. October 1866. 1.

Zur Nachricht
für die Herren Gutsbesitzer, Pastoren u. Kirchenvorsteher.

In dem Atelier St. Petersburger Vorstadt, neue Kirchenstraße Nr. 21 in Riga werden **Aufträge** auf **Kirchengemälde** entgegengenommen, auch **alte Gemälde restaurirt.**

Die **Moskowische**
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft,
Grundcapital 2,000,000 Rbl. S.

versichert jede Art Eigenthum, sowohl unbewegliches als bewegliches, im ganzen Reiche gegen Feuersgefahr und werden Versicherungen in **Pernau** bei dem Unterzeichneten abgeschlossen.

Collegien-Secretair
Julius Amende, Agent. 2

Im **Gostinoi-Dwor** in der Waage, sind
zwei kupferne Kessel,
so gut wie neu, von denen der eine 8—900 Kruschken groß und circa 6 Pud schwer ist, der andere 4—500 Kruschken groß und $3^1/_2$ Pud schwer, zum festen Preise von 40 Kop. pr. Pfund zu verkaufen. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.
Naturheilanstalt für veraltete Leiden
(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarksschwäche herrührende Uebel.) **Dr. med. H. Bosse** in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.
Den 24 October 1866.

Stadt London. Hr. Lieut. Rowtunowitsch von Schoden; Hr. Baron v. Ropp von Paris; Hr. Baron v. Grothuß von Mitau; Hr. Baron v. Pahlen aus Kurland; Hr. Hotelier Zehr nebst Frau von Mitau; HH. Kaufleute Simon und Ellendt von Königsberg; Hr. Kaufmann Majorewicz von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Roth von Mainz.

St. Petersburger Hotel. Hr. Obrist v. Mahler nebst Gemahlin, Hr. Hofrath Schafalowitsch von Mitau; Hr. Graf Komarowsky, Hr. Baron Bistram aus Kurland.

Hotel Bellevue. Hr. v. Bienenstamm nebst Gemahlin von Mitau; HH. Kaufleute Neese und Berg von Walk; Hr. v. Benkendorff von Warenburg; Hr. v. Wilcken aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. v. Guaita von Frankfurt a. M.; Hr. Baron Rönne aus Kurland; Mad. Mylius nebst Familie von London.

Hotel garni. Hr. Gutsbesitzer Braun, Hr. Beamter Kirchhoff von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Rasbegojew von Pleskau; Hr. Candidat Solbrich aus Livland; Hr. Bürger Wichgrab von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer Seedatewsky, Hr. Bürger Signajew von Reschitza.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation des Trokkschen Bauern Kuprian Jossifow Saremba vom 20. April 1866, Nr. 1225, giltig bis zum 3. März 1867.

B.-B. des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Unteroffiziers vom Newskischen Infanterie-Regimente Carl Carlow Kallning vom 27. October 1864 Nr. 184, giltig bis zum 27. October 1867.

B.-B. der Soldatenfrau Jekaterina Marzowa vom 29. August 1862 Nr. 144, prol. bis zum 29. Aug. 1866.

Wechsel- und Geld-Course.
Riga, den 22. October 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	$27^{15}/_{16}$	Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 20.	21.	22.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	79	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	80	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	—	—	—	$111^1/_2$	—
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	81	—
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
$5\frac{1}{2}$ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	$98^3/_4$	—	$98^3/_4$	$98^1/_2$
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	—	$92^3/_4$
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	99	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	100
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „		—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	$118^1/_2$	—	119	118
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 92 und 93.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.